

**EVANGELISCHE VERSÖHNUNGSGEMEINDE
BUCHSCHLAG-SPRENDLINGEN ...**



GEMEINDEBRIEF
Herbst / Erntedank 2015

... GEMEINSAM AUF DEM WEG

**Wenn ihr nicht umkehrt
und werdet wie die Kinder,
so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.**

Monatsspruch September 2015: Matthäus 18,3

Liebe Leserinnen und Leser,

gestatten Sie mir vor dem Hintergrund des oben stehen Bibelwortes zum Auftakt einen Scherz:

Wenn ich meiner Frau glauben kann, dann dürfte ich gute Aussichten haben, (einmal) ins Himmelreich zu kommen.

Nicht selten und zu Recht findet sie mich und mein Verhalten „kindlich“, gelegentlich auch kindisch:

Wie soll man meine ausgelassene Freude über definitive Nebensächlichkeiten des Lebens auch anders nennen?

Über Siege meiner Lieblingsfußballmannschaft freue ich mich wie ein kleines Kind. Und wenn schließlich sogar der Aufstieg in eine höhere Spielklasse erreicht wird, führe ich spontan und selbstvergessen (ungelenke) Tänzchen auf.

Ein neues Duschgel zaubert in mein Morgenmuffelgesicht mindestens den Anflug eines Lächelns: Kindliche Vorfreude auf einen ungewohnten Wohlgeruch vertreibt morgendliches Grübeln und Hadern.

Und wenn ich unseren Rasen gemäht habe, eigentlich sollte ich besser von einer Wiese sprechen, stehe ich „stolz wie Oskar“ an der zum Garten führenden offenen Küchentüre, inhaliere förmlich den Duft frisch gemähten Grases, erinnere mich an meine Kindheit - und kann es kaum erwarten, meiner Frau meine geradezu sensationelle gärtnerische Leistung zu präsentieren.

Über das, was meine Frau kindisch nennt, kann ich hier natürlich nicht erzählen. Das wäre mir stellenweise zu peinlich.

Ich traue mich aber zuzugeben, dass mich selbst kleine Missklänge, Enttäuschungen und Verletzungen des Alltags in unverhältnismäßig großen Kummer und „Herzeleid“ stürzen - auch wenn ich in diesem Zusammenhang natürlich im Laufe des Lebens dazugelernt habe und erwachsener geworden bin. Aber meine Gefühlsschwankungen kann man tatsächlich immer noch kindlich nennen, unausrottbar kindlich, denn genauso schnell wie ich in den Gefühlskeller einfahre, so flink geht es manchmal auch wieder aufwärts: gelegentlich in einen Himmel voller Geigen.

Sollten diese ganzen Schrullen an meinem Wesen tatsächlich taugliche Qualifikationen sein, um ins Himmelreich zu kommen? Ist Kindlichkeit wirklich eine- oder *die* Eintrittskarte für das Reich Gottes?

Ach, ja: Ehe ich weiter über diese Fragen nachdenke, möchte ich nicht vergessen zu fragen, wie es mit Ihrem Kindlichsein bestellt ist, liebe Leserinnen und Leser:

Was gibt es an Ihnen, was man kindlich nennen könnte? Oder auch kindisch, infantil oder naiv - ganz wie Sie wollen.

Seien Sie ruhig mutig und schauen Sie genau hin - ich habe mich schließlich auch „geoutet“. -

Was meint Jesus, wenn er mehrmals so unmissverständlich darauf hinweist, dass es allen voran (und nur?) die Kinder sind, die ins Himmelreich, ins Reich Gottes kommen?

Genau weiß ich das nicht, aber ich kann Vermutungen anstellen:

Am schwersten fällt es mir, Jesu These zu verstehen, wenn ich sie im Zusammenhang von Matthäus, Kapitel 18 lese. Und genau diese Stelle ist ja der Monatsspruch für September 2015.

Hier ist ein sog. „Rangstreit“ der Jünger im Gang, die fragen, wer wohl der Größte im Reich Gottes sein wird.

Jesus holt ein Kind herbei, stellt es in die Mitte und sagt:
„Wenn ihr nicht umkehrt und werdet wie die Kinder, so werdet ihr nicht ins Himmelreich kommen.

Wer nun sich selbst erniedrigt und wird wie dieses Kind, der ist der Größte im Himmelreich.“

Jesus scheint hier davon auszugehen, dass Kinder an sich bescheiden, demütig - niedrig und klein sind. Ohne diese Voraussetzung würde sein Vergleich hinken und er sein Argumentationsziel nicht erreichen.

Klein sind sie in den ersten Lebensjahren ganz gewiss, die Kinder, aber die anderen eben genannten Eigenschaften, liebe Leserinnen und Leser, kann ich ihnen nicht blanko bescheinigen.

Ich jedenfalls habe in meiner Kindheit die Erfahrung gemacht, dass es unter uns Kindern oft von großer Bedeutung war, wer Anführer oder Anführerin ist und wer nur folgen darf. Erster zu werden, bei welchem Spiel oder Sport auch immer, war für viele ein heißbegehrtes Ziel, und natürlich wurde bei manchem Kinderspiel im Vorfeld rau und „erwachsen“ entschieden, wer überhaupt mitspielen durfte - und wer nicht.

Ich denke, in Sachen Konkurrenzkampf stehen Kinder den Erwachsenen in nichts nach. Vielleicht geschehen Auseinandersetzungen ums Gewinnen, in welcher Hinsicht auch immer, sogar noch unbarmherziger, da sie instinktiver und unmittelbarer vor sich gehen - und meistens noch keine moralischen Bedenken den Durchsetzungswillen bremsen. Denn die müssen Heranwachsende ja erst einmal lernen. -

Vielleicht verstehen *Sie* ja, wie Jesus das mit den Kindern und dem Himmelreich im Zusammenhang mit dem Rangstreit der Jünger gemeint haben könnte. Ich jedenfalls komme hier zu keinem Ergebnis - oder ich müsste ganz grundsätzlich davon ausgehen, dass die Kinder zur Zeit Jesu andere waren als heute. -

In den anderen Kontexten (Matthäus 19,13-15, Markus 10,13-16, Lukas 18,15-17), in denen Jesus Kinder segnet und sie als Vorbilder des Glaubens empfiehlt, ohne ich viel genauer, was Jesus meinen könnte:

In den Himmel, den Himmel auf Erden oder „den Himmel im Himmel“, ins Reich Gottes, schon hier und jetzt oder am Ende der Zeiten, führt vor allem:

Kindliches Vertrauen, das sich möglichst wenig mit einer kleinlichen Suche nach nüchternen Beweisen aufhält;

das Herz eines Kindes, das bedingungslos lieben will und kann;

Selbstvergessenheit und Verspieltheit im Leben und im Glauben - statt einer fast ausnahmslosen Orientierung an dem, was nützlich und förderlich erscheint.

Und schließlich, so höre ich Jesus zu uns sagen, wird es uns gut tun, wenn wir unsere großen Erwachsenenhände, die fast immer in Bewegung sind, die schuffen, die das Leben „handarbeiten“ anstatt zu leben - und die das Reich Gottes am liebsten selber bauen würden, einfach dann und wann ganz klein werden lassen, um sie in die große, warme Hand Gottes zu legen: So wie es ein kleines Kind tut, wenn es nach der Hand der Mutter oder nach der Hand des Vaters greift.

Welche Geborgenheit umfängt die Seele, wenn man auf diese Weise gemeinsam ein Stück des Weges gehen kann!

Ich wünsche Ihnen einen schönen Herbst - mit wunderbaren Herbstspaziergängen: Hand in Hand mit Gott.

Ihr Pfarrer
Jochen-M. Spengler



*** kurz gemeldet * kurz gemeldet * kurz gemeldet ***

Lese-Oma/Opa gesucht!

Im Juli haben wir im Kindergarten in der Hegelstraße unsere „Lese-Oma“ Frau Köhler verabschiedet. Einmal in der Woche ist sie für etwa eine Stunde am Vormittag in den Kindergarten gekommen und hat Bilderbücher vorgelesen. Die Kinder haben es sehr genossen und nebenbei ganz viel für ihre Sprachentwicklung getan. Viele freundschaftliche Bande wurden geknüpft zwischen Kindern und Lese-Oma! Vielleicht haben *Sie* jetzt Lust, als Lese-Oma oder -Opa das Kindergartenleben zu bereichern? Dann melden Sie sich doch im Kindergarten Hegelstraße bei Frau Martin-Herzog (Tel. 322 156) oder im Gemeindebüro Hegelstraße bei Frau Pfaff (Tel. 34 262)! I. Verwiebe

Abschiede

Im Juli gab es noch mehr Abschiede: Simon Bölke verließ den Kindergarten nach seinem dreimonatigen Praktikum. Ilona Hottinger beendet leider die musikalische Früherziehung, die sie seit Jahren mit den Kindern gemacht hat - wie schön, dass sie für einzelne Veranstaltungen weiterhin kommen kann!

Den beiden danken wir herzlich für ihren Einsatz und wünschen ihnen Gottes Segen - und freuen uns sehr, wenn sie weiterhin mit dem Kindergarten verbunden bleiben! I. Verwiebe

Schmackhaft und unterstützend

Das Sommergrillen der KOCHENDEN MÄNNER im Juli war gut besucht (siehe Fotos). Das Essen hat wie immer lecker geschmeckt, gesammelt wurde für die Flüchtlingshilfe. Zusammen mit dem Spargelessen Ende April wurden hierfür inzwischen rund 1.000 € „erkocht“. Im Herbst bieten die kochenden Männer dann nach dem Erntedank-Gottesdienst traditionell einen Eintopf an und am 14. November um 19 Uhr im Gemeindehaus Buchweg gibt es ein Wildessen. H. Semsroth

SPENDEN

wenn Sie uns eine Spende für unsere Gemeinde zukommen lassen wollen,
so überweisen Sie den Betrag bitte auf unser **Kollekten-Konto**:

Sparkasse Langen-Seligenstadt
BLZ 50652124, Kontonummer: 46113619

Für Ihre Spenden: Herzlichen Dank!
(Auf Wunsch: Spendenbescheinigung!)



IMPRESSUM

Gemeindebrief der Ev. Versöhnungsgemeinde Buchschlag-Sprendlingen;
Hrsg.: Kirchenvorstand; Redaktion: Jochen-M. Spengler; Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers dar.
Druck: Druckerei Friedrich, Ubstadt-Weiher

*** kurz gemeldet * kurz gemeldet * kurz gemeldet ***

Gemeindefest am Erntedankwochenende

**Samstag, 26. September, ab 15.30 Uhr
Gemeindezentrum, Hegelstraße 91**

mit einem:


Konzert für Kinder



**mit
Pablo Miró**

**Kaffee, Kuchen, kalte Getränke - Brezeln und Äpfel
Spielen, Singen, gute Laune: für Jung und Alt**

Wir freuen uns auf Sie/Euch!



**Erntedankfest
Gottesdienst
für Groß und Klein**

**Kirche, Buchweg 10
Sonntag, 27. September,
10.00 Uhr**

anschließend:

**„Eintopfessen“
mit den KOCHENDEN MÄNNERN
und
Pablo Miró - Open Air!**

**Wir freuen uns,
wenn Sie kommen!**

Buchschlager Gespräche 2015-2016

**Wir laden Sie herzlich ein
zu den Buchschlager Gesprächen.**

Was erwartet Sie?

- interessante Lebens- und Glaubensthemen
- anregende Vorträge von namhaften Referentinnen und Referenten
- Reisen in die Theologie, Philosophie, Physik, Medizin, Psychologie, Geschichte, Volkswirtschaft und weitere Gebiete der Wissenschaften
- lebendige und offene Gespräche
- hin und wieder neue Erkenntnisse
- eine echte Alternative zum Fernsehabend

Was erwarten wir von Ihnen?

- ein bisschen Wissensdurst
- Lust auf lebhaftes Debattieren
- Gespanntes Zuhören oder leidenschaftliches Mitdiskutieren - wie Sie wollen!
- kein Vorwissen - außer Ihrer Lebenserfahrung

Wir freuen uns, wenn Sie kommen!

Unser Programm im Winterhalbjahr 2015-16:

**19.11.15, 20 Uhr, Gemeindehaus Buchweg 10
David Schnell, Museumspfarrer, Frankfurt**

**KUNST UND REFORMATION:
DER EINFLUSS DER ZEITGENÖSSISCHEN BILDENDEN KUNST
AUF DIE THEOLOGIE DER REFORMATION (UND UMGEKEHRT)**

**10.12.15, 20 Uhr, Gemeindehaus Buchweg 10
Dr. Michael Fraenzel, Buchschlag**

SICHERHEIT IN DER ARABISCHEN WELT

**18.02.2016, 20 Uhr Gemeindehaus Buchweg 10
Rüdiger Fritsch (Präsident SV Darmstadt 98)
Sascha Schnobrich (Geschäftsführer DSBM, Dreieich)
Pfr. Jochen-M. Spengler**

FUßBALL UND RELIGION

**17.03.16, 20 Uhr, Heilig-Geist-Gemeinde,
Rudolf-Binding-Weg 6, Buchschlag
Dekan Erik Wehner und Dekan Reinhard Zincke**

ÖKUMENE VOR ORT: DIE NEUE ALPHABETISIERUNG DES GLAUBENS

**21.04.16, 20 Uhr, Gemeindehaus Buchweg 10
Prof. Dr. Peter Scherle, Herborn**

**„.... VON DORT WIRD ER KOMMEN, ZU RICHTEN DIE LEBENDEN UND DIE TOTEN.“
DAS JÜNGSTE GERICHT ALS HOFFNUNG FÜR UNSERE WELT?**



Christliche Pfadfinderschaft Dreieich Stamm Grüner Drache Buchschlag



Abenteuer mit deinen Freunden?

Gemeinsames Singen am Lagerfeuer?

Komm zu den Pfadfindern!

Unsere Gruppenstunden

Mittwoch	17.00	Meute Starker Tiger (ab 8 Jahren)
Donnerstag	17.00	Meute Sturmfalke (ab 9 Jahren)
Freitag	16.00	Meute ... (ab 7 Jahren)
Freitag	17.30	Meute Kobra (ab 11 Jahren)
Freitag	19.00	Meute Schneeleopard (ab 13 Jahren)

**Die Gruppenstunden finden einmal wöchentlich
außer in den Ferien statt.**

**In den Schulferien veranstalten wir
gemeinsame Lager und Fahrten.**

Interesse?

... dann wendet euch an unsere Stammesführer:

- 1. Stammesführerin: Fabian Bläsing 0176-39907543**
- 2. Stammesführer: Lena Volk 06103-967598**

www.cp-dreieich.de

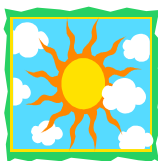
Kindergottesdienste

Kirche, Buchweg:

Samstag, den 10.10., 10 - 12 Uhr

Samstag, den 28.11., 15 - 17 Uhr

Kigoteam: Bettina, Birgit, Frauke, Gabi, Bettina, Uta, ...



Gemeindezentrum, Hegelstraße:

sonntags um 11.30 Uhr -

die Termine werden per Mail angekündigt -
oder bitte bei Pfrin Ingeborg Verwiebe erfragen
(069/67737560)

Schön, wenn Ihr kommt!

Gottesdienste ...

06.09. 14. So. n. Trinitatis 9.30 Uhr **Gottesdienst (Hegelstraße)**
Einführung des neuen
Kirchenvorstands
(Pfr. J.-M. Spengler, Pfrin. I. Verwiebe)
anschließend: **Empfang**

08.09. Dienstag 8.30 Uhr **SchulanfängerInnen-Gottesdienst**
(Sprendlingen)
10.00 Uhr **SchulanfängerInnen-Gottesdienst**
(Buchweg)
(Pfr. Jochen-M. Spengler u.a.)

13.09. 15. So. n. Trinitatis 10.00 Uhr **Gottesdienst mit Abendmahl**
(Buchweg) (Pfrin. Ingeborg Verwiebe)

20.09. 16. So. n. Trinitatis 9.30 Uhr **Gottesdienst (Hegelstraße)**
(Pfr. Jochen-M. Spengler)

Erntedank-Gemeindefest

Samstag, 26.09. 15.30 Uhr **Gemeindefest**
Konzert für Kinder:
mit Pablo Miró
Gemeindezentrum, Hegelstr. 91

Sonntag, 27.09. 10.00 Uhr **Erntedankgottesdienst**
Kirche, Buchweg (Pfrin. I. Verwiebe)
„Eintopfessen“
(KOCHENDE MÄNNER)
Gespräche, Getränke...
Open Air: Pablo Miró

04.10.	18. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst (Hegelstraße) (Pfrin. Ingeborg Verwiebe)
11.10.	19. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst (Buchweg) (Pfr. Jochen-M. Spengler)
18.10.	20. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Gottesdienst im Kreis (Hegelstraße) (Pfr. Jochen-M. Spengler)
25.10.	21. So. n. Trinitatis	10.00 Uhr	Gottesdienst (Buchweg) (Pfrin. Ingeborg Verwiebe)
31.10.	Reformationstag	19.00 Uhr	BESONDERER GOTTESDIENST „Reformation“ (Hegelstraße) (Team)
01.11.	22. So. n. Trinitatis	9.30 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Hegelstraße) (Pfr. Jochen-M. Spengler)
08.11.	Drittletzter So. i.K.	10.00 Uhr	Gottesdienst (Buchweg) (Pfrin. Ingeborg Verwiebe)
15.11.	Vorletzter So. i.K. „Volkstrauentag“	9.30 Uhr	Gottesdienst (Hegelstraße) (Vertretung)
18.11.	Buß- und Bettag	19.00 Uhr	Andacht mit Abendmahl (Hegelstraße) (Pfr. Jochen-M. Spengler)
22.11.	Totensonntag	10.00 Uhr	Abendmahlsgottesdienst (Buchweg) (Pfr. Jochen-M. Spengler)
29.11.	1. Advent	9.30 Uhr	Gottesdienst mit Familienzentrums (Hegelstraße) (Pfrin. Ingeborg Verwiebe)
06.12.	2. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst (Buchweg) (Pfr. Jochen-M. Spengler)

... wir freuen uns, wenn Sie kommen!

Programm für die Senior(inn)en-Nachmittage

Gemeindezentrum, Hegelstraße 91 -
St. Stephan, Am Wilhelmshof 15

Beginn: 15.00 Uhr

- | | | |
|----------|---------------------|--|
| 09.09.15 | St. Stephan | |
| 23.09.15 | Versöhnungsgemeinde | Herbstanfang -
Kräuter für die Gesundheit |
| 14.10.15 | St. Stephan | |
| 28.10.15 | Versöhnungsgemeinde | Weinprobe: „Sehr zum Wohl!“ |
| 11.11.15 | St. Stephan | |
| 25.11.15 | Versöhnungsgemeinde | Basteln für Weihnachten |



Wenn Sie mit dem Auto abgeholt- und wieder nach Hause gebracht werden möchten, dann rufen Sie bitte in unserem Gemeindebüro an:
34262.

Wir, das Seniorenteam, freuen uns sehr,
wenn Sie zu unseren Nachmittagen kommen!

Also: Bis bald!

Senior(inn)enbesuche machen Freude!

Jahrzehntelang gab es in der ehemaligen Ev. Versöhnungsgemeinde Sprendlingen ein **Besuchsdienstteam**:

Die Teammitglieder besuchten Senioren und Seniorinnen aus unserer Gemeinde zu ihren Geburtstagen: Die sog. „runden“ Geburtstage ab achtzig habe ich als Pfarrer übernommen, wann immer möglich, fast alle anderen wurden von den Mitarbeiterinnen treu und mit großem Herzen wahrgenommen. Dafür ein großes Dankeschön!

Alle zwei Monate haben wir uns zu einer Besprechung getroffen, bei der über die Besuche berichtet und auf mögliche Probleme und „seelsorgerlichen Bedarf“ hingewiesen wurde. Außerdem wurden die neuen Besuchstermine verteilt.

In unseren besten Zeiten bestand das Team aus acht Teammitgliedern. Nun sind es nur noch drei - und die große Menge der Geburtstage ist für uns schier erdrückend.

Hinzu kommt natürlich, dass es seit der Fusion auch noch eine erhebliche Anzahl an Seniorinnen und Senioren in unserem Buchschlager Gemeindeteil gibt. Auch in Buchschlag gibt es einige Gemeindeglieder, die eine ganze Reihe von Besuchen liebevoll übernehmen, ein förmliches Team gibt es dort nicht. -

Ich fände es großartig, wenn wir wieder ein richtiges Besuchsdienstteam „auf die Beine stellen“ könnten.

Zwar ist die Mitarbeit in einem solchen Team natürlich mit einem gewissen Zeitaufwand verbunden, aber aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass die Geburtstagsbesuche auch für den Besucher und die Besucherin selbst eine Bereicherung sein können, und damit meine ich nicht den Sekt mit Orangensaft, die Schnittchen oder den Kuchen:

Oft tut so ein Besuch auch der eigenen Seele gut. -

Wenn Sie Interesse haben, in einem solchen neuen Besuchsdienstteam mitzuwirken (den Umfang bestimmen Sie selbst!), dann nehmen Sie bitte Kontakt mit mir auf:

Pfr. Jochen-M. Spengler, Tel. 67642, jochen-spengler@t-online.de

Die Geburtstagsseite(n)

Sieh, das ist es...

Sieh, das ist es, was auf Erden
Jung dich hält zu jeder Frist,
Dass du ewig bleibst im Werden,
Wie die Welt im Wandeln ist.

Was dich rührt im Herzensgrunde,
Einmal kommt's und nimmer so;
Drum ergreife kühn die Stunde,
Heute weine, heut sei froh!

Gib dem Glück dich voll und innig,
Trag es, wenn der Schmerz dich presst,
Aber nimmer eigensinnig
Ihren Schatten halte fest.

Heiter senke, was vergangen,
In den Abgrund jeder Nacht!
Soll der Tag dich frisch empfangen,
Sei getreu, doch neu, erwacht.

Frei dich wandelnd und entfaltend,
Wie die Lilie wächst im Feld,
Wachse fort, und nie veraltend
Blüht und klingt für dich die Welt.

Franz Emanuel August Geibel, deutscher Lyriker
* 17. Oktober 1815 in Lübeck, † 6. April 1884 ebenda

Liebe Geburtstags„kinder“,

von Herzen wünsche ich Ihnen einen schönen *Geburtstag*. -

Auch wenn ich dem Inhalt des umseitigen *Gedichtes* voll und ganz zustimmen kann, gelten für einen *Geburtstag*, so denke ich, andere Regeln.

An einem *Geburtstag* soll man sich zwar durchaus fallen lassen in die fröhliche *Gegenwart* dieses *Feiertages*, aber sicher darf man an einem solchen Tag auch zurückschauen auf das, was war:

Dankbar auf das, was schön war und glücklich machte.

Erleichtert auf das, was überstanden ist.

Wehmütig auf das, was nicht mehr wieder kommt.

Glücklich auf das, was im Korb der Erinnerungen
einen Ehrenplatz hat.

Zufrieden auf das, was gelungen ist.

Versöhnt auf das, was nicht so klappte.

Und nach dem *Geburtstag* gilt es wieder, den Blick auf das jeweilige Heute zur richten: den Tag, den uns *Gott* schenkt, und der je seine eigene Last und Freude bringt.

**Wir wünschen allen, die in den Monaten
September, Oktober und November *Geburtstag* haben,
und von Herzen alles Gute und *Gottes* Segen.**

Ihr *Jochen-M. Spengler*



Naschuwa

Mal innig, mal temperamentvoll und mit einem Zwinkern in den Augen lässt Naschuwa die Zuhörer die Vielseitigkeit jüdischer Musik und jüdischen Humors erleben. Flotte Klezmerstücke, jiddische und hebräische Lieder wie auch berührende israelische Balladen und Weisen synagogaler Liturgie laden zu einer musikalischen Reise durch vertraute und fremde Welten ein. Die mitreißende Darbietung der vier Musiker sowie Geschichten, Anekdoten und Hintergrundinformationen zu den Liedern und lassen Konzerte von Naschuwa zu einem Erlebnis der besonderen Art werden.

**Die Ev. Versöhnungsgemeinde
Buchsschlag-Sprendlingen
präsentiert:**

Naschuwa

**Freitag, 13. November 2016
19.30 Uhr
Kirche Buchschlag**

**Eintritt frei
am Ausgang wird gesammelt
im Anschluss: Umtrunk...**

Es wird wunderbar!

Diakonieverein Dreieich e.V. sucht neue Mitglieder

Liebe Gemeindemitglieder,

seit über vierzig Jahren besteht der Diakonieverein Dreieich e. V. Er hat sich mit seiner Satzung festgelegt, als Förderverein die Diakoniestation Pflegedienste Dreieich zu unterstützen.

Die Mitgliederanzahl ist im Laufe der Zeit geringer geworden, da viele Förderer, die die Gründung des Vereins für gut befunden haben, nicht mehr unter uns sind. Trotzdem besteht dieser Verein weiterhin, und allen Mitgliedern ist es wichtig, dass er bestehen bleibt.

Ende 2014 hat es eine Veränderung im Vorstand des Vereins gegeben. Frau Carin Graeger, die über zwanzig Jahre die Vorsitzende des Diakonievereins war, wurde durch die ehemalige Pflegedienstleiterin der Diakoniestation, Frau Gabriele Brandner per Wahl zur Vorsitzenden.

Was genau unterstützt der Verein?

Er hilft der Diakoniestation Pflegedienste Dreieich bei besonderen Ausgaben, z. B. bei den Kosten für die jährlich stattfindenden Kaffeefahrten und kleinen Ausflüge der Klienten der Diakoniestation. Viele Personen, die ohne Unterstützung nicht die Möglichkeit hätten, an einer Aktion teilzunehmen, können auf diese Weise mitmachen. Sie werden von ihren Bezugsschwestern begleitet und betreut.

Die Fahrten und Angebote erlebten immer einen großen Zuspruch, ob es eine Kaffeefahrt zum „Gut Neuhoﬀ“ war oder zu der „Hayner Kerb und Hayner Reitschul“.

Auch Faschingsfeiern wurden organisiert, und alle waren begeistert, Klienten, die Mitarbeiter/innen der Diakoniestation sowie die Mitglieder des Diakonievereins. Ein großes Dankeschön an den Diakonieverein, der die Kosten übernommen hat.

Eine weitere Unterstützung wird durch den Diakonieverein möglich: Es sind die zusätzlichen Tätigkeiten die durch Mitarbeiterinnen der Diakoniestation erbracht werden.

Menschen mit Einschränkungen, die ihren Alltag nicht mehr alleine bewältigen können, erhalten hauswirtschaftliche Unterstützung und Entlastung. Auch besteht die Möglichkeit, dass Klienten für besondere Termine, wie zum Einkauf, zum Arzt, etc. begleitet werden. Das Ziel ist es, zu ermöglichen, dass Menschen so lange wie möglich in ihrem gewohnten Umfeld bleiben können.

Zur Entlastung pflegender Angehöriger gibt es die häusliche Betreuung von Demenzkranken. Auch dieses Angebot mehr und mehr angefragt und genutzt.

Liebe Gemeindemitglieder,

es ist uns ein großes Anliegen, dass der Diakonieverein Dreieich e. V. bestehen bleibt und sich Mitglieder finden.

Mit einem jährlichen Beitrag von 12 Euro helfen Sie, den Erhalt des Vereins zu sichern.

Ihnen Allen eine zufriedene Zeit!

Ihr *Andreas Gusenbauer*

Pflegedienstleiter Diakoniestation Pflegedienste Dreieich





Irmgard Reinhard
geb. Kramer

22.04.1927 - 16.08.2015

Erinnerungen

Sie war vor mir da - Irmgard Reinhardt - als ich im Januar 1976 die Kindergartenleitung unseres Ev. Kindergartens hier in Buchschlag übernahm.

Herzlich, aufnehmend, interessiert und begleitend - das war Irmgard Reinhardt, die fast zwei Jahrzehnte als Erzieherin in unserem Kindergarten tätig war.

Sie konnte spannende Geschichten erzählen, kreativ gestalten und malen, Gedichte verfassen - die Kinder liebten sie sehr.

Ihre christliche Überzeugung im Rahmen ihrer religionspädagogischen Arbeit an unsere Kindergartenkinder weiterzugeben, war ihr eine Herzensangelegenheit - und wurde auch für uns Mitarbeiterinnen zum Segen.

Und manchmal trug diese Arbeit auch amüsante Früchte.

Ein Beispiel:

Wulf fragte seine Mutter: „Mama, wer hat die Menschen erschaffen?“

Antwort: „Das war der liebe Gott.“ Nach einer Pause:

„Und wer hat den lieben Gott erschaffen, Mama, war das vielleicht Frau Reinhardt?“ -

Wir - Erzieherinnen und Eltern - sind dankbar für Irmgard und unsere gemeinsame Zeit mit ihr und wissen sie getrost in Gottes Hand geborgen.

Christel Ewald

Gerdi am Weg

Bestattungen



25.06.15	Eduard Gruber (85)
25.06.15	Helga Hoppmann geb. Thiemann (67)
09.07.15	Luise Lillack geb. Kämmerer (90)
17.07.15	Anna Schellhaas geb. Buch (84)
07.08.15	Dr. Ingeborg Günther geb. Betz (93)
13.08.15	Brigitte Schnelle geb. Besserer (94)
14.08.15	Antonie Müller geb. Schenkel (73)
18.08.15	Alexander Loor (40)
31.08.15	Getrud Drescher geb. Holder (93)

**Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln.
Er weidet mich auf einer grünen Aue
Und führet mich zum frischen Wasser.
Er erquicket meine Seele.
Er führet mich auf rechter Straße
um seines Namens willen.
Und ob ich schon wanderte im finstern Tal,
fürchte ich kein Unglück;
denn du bist bei mir,
dein Stecken und Stab trösten mich.**

aus Psalm 23

Taufen



12.07.15 Toni Röder
12.07.15 Niklas Nolting
16.08.15 Max Lazarus

**Denn er hat seinen Engeln befohlen,
dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen,
dass sie dich auf den Händen tragen
und du deinen Fuß nicht an einen Stein stoßest.**

(Psalm 91,11f)



Trauungen

03.07.15 Dirk Linnemann & Nicole Linnemann geb. Küpper
22.08.15 Thorsten Knopik & Juliane Knopik geb. Bott

**So ist's ja besser zu zweien als allein;
Denn sie haben guten Lohn für ihre Mühe.**

(Prediger 4,9f)

Veranstaltungen

Sonntag:	9.30/10.00 Uhr Gottesdienst GZ/KiBu, siehe Plan! 11.30 Uhr Kindergottesdienst GZ (Termine nach Vorankündigung)
Montag	14.00 - 16.30 Uhr Nähkurs (Ev. Fam.-Bildung) GZ 16.45 - 19.15 Uhr Nähkurs GZ 19.00 Uhr Jazzgymnastik GZ
Dienstag:	9.15 - 10.15 Uhr Senior(inn)engymnastik GZ 16.00 - 17.00 Uhr Konfirmand(inn)enunterricht I 17.15 - 18.15 Uhr Konfirmand(inn)enunterricht II (im angekündigten Wechsel GZ/KiBu) 20.00 Uhr Tai Chi (Kindergarten, Hegelstraße) 20.00 Uhr Kirchenchorprobe KiBu
Mittwoch:	15.00 Uhr Senior(inn)ennachmittag GZ (vierter Mittwoch im Monat) 16.00 Uhr Kinderchor KiBu
Donnerstag:	9.30 - 11.00 Uhr Mutter-Kindgruppe KiBu 16.00 - 19.00 Uhr Buchausleihe GZ 19.30 - 21.00 Uhr Gesprächskreis „Gott und die Welt“ (vierteljährlich) GZ 20.00 Uhr Buchschlager Gespräche KiBu (Termine nach Vorankündigung)
Freitag	19.00 Uhr Raststätte Glaubenspause GZ (ruht derzeit)
Samstag:	10.00 - 12.00 Uhr Kindergottesdienst KiBu (Termine nach Vorankündigung) 19.00 Uhr Besonderer Gottesdienst GZ/KiBu (Ort und Termine nach Vorankündigung)

Die Termine der Pfadfinder stehen auf Seite 12 dieses Gemeindebriefs!

KiBu = Kirche/Gemeindehaus, Buchweg; GZ = Gemeindezentrum, Hegelstraße

WICHTIGE TELEFONNUMMERN UND ADRESSEN

Pfarrerin Ingeborg Verwiebe

069 / 67737560

Kelsterbacher Str. 24a

0162 / 7188953

60528 Frankfurt

i.verwiebe@drkoellner.de

Sprechzeit: nach Vereinbarung

Pfarrer Jochen-M. Spengler

06103 / 67642

Forstweg 20

0178 / 4200028

Sprechzeit: nach Vereinbarung

jochen-spengler@t-online.de

Gemeindebüros:

Hegelstr. 105

Petra Pfaff

06103/34262 Fax 8027983

Öffnungszeiten:

montags und mittwochs 8.30-12.30 Uhr, donnerstags 11.30 - 13.30 Uhr

Forstweg 20

Frauke Grundmann-Kleiner

06103 / 67642 Fax 504104

Öffnungszeiten:

montags, dienstags 8.30 - 12.30 Uhr, donnerstags 15.30- 17.30 Uhr

Kindergärten:

Pirschweg 2

06103 / 66320 Fax 8338475

Leiterin: Marlies Bölke

Hegelstr. 105

06103 / 322156 Fax 8027983

Leiterin: Christina Martin-Herzog

Familienzentrum:

Veronika Martin

06103 / 9957310

Adressaufkleber

Besuchen Sie uns im Internet unter: www.buntekirche.de